



Kurzinfo zu Legasthenie/LRS und Dyskalkulie

Auffälligkeiten die auf eine Legasthenie/LRS hindeuten können:

- Erschwertes Lesenlernen
- Sehr langsames, stockendes Lesen
- Erraten von Endungen
- Schwierigkeiten den Inhalt eines Satzes/Textes zu verstehen
- Buchstaben vertauschen, die ähnlich aussehen
- Wörter werden immer wieder anders geschrieben
- Buchstaben werden vertauscht oder ausgelassen
- Buchstabe-Lautzuordnung ist schwierig
- Schwierigkeiten, gesprochene Sprache richtig zu verschriftlichen

Auffälligkeiten die auf eine Dyskalkulie hindeuten können:

- Mangelnde Raumorientierung
- Fehler beim Zuordnen von Zahlen zu Mengen
- Fehlende Mengeninvarianz
- Anhaltende und deutliche Schwierigkeiten in den Grundrechenarten
- Verwirrung bei Rechengeschichten/Textaufgaben
- Erhebliche Probleme beim Rechnen mit Maßeinheiten

Was ist zu tun, wenn man den Verdacht auf Legasthenie oder Dyskalkulie bei seinem Kind hat?

- Sprechen Sie die/den Lehrerin/Lehrer an, ob in der Schule etwas aufgefallen ist
- Kinderarzt/Kinderärztin ansprechen
- Diagnostik bei Kinder- und Jugendpsychiater*in/Kinder- und Jugendpsycholog*in
- LerntherapeutIn anfragen und evtl. auf Warteliste setzen lassen
- Wird von der Diagnostik eine Bedrohung der seelischen Gesundheit attestiert, können Sie die Übernahme der Kosten bei Ihrer Kommune (Kreis/Stadt) beantragen, andernfalls sind die Kosten privat zu tragen

Was passiert in der Lerntherapie?

- Setzt gezielt an der individuellen Problematik an
- Umfasst pädagogische und psychologische Komponenten
- Ziel ist die Stärkung des Selbstvertrauens, der Aufbau von Basisfähigkeiten und die Verbesserung der schulischen Teilhabe
- Spielerische Förderung in kleinen Schritten, um Erfolgserlebnisse zu ermöglichen

Weitere Infos gibt es auf der Homepage vom Bundesverband für Legasthenie und Dyskalkulie <https://www.bvl-legasthenie.de/> oder beim Landesverband Legasthenie und Dyskalkulie Hessen e.V. <https://lvl-hessen.de/> .